

- 1.) Welche konkreten Möglichkeiten sehen Sie, Eltern mit geringerer Bildungsbeteiligung besser zu erreichen, um die Bedeutung von Bildungsprozessen für sie selbst und ihre Kinder bewusster zu machen?
- 2.) Was sollte neben bestehenden Standardangeboten gezielt für nicht deutschsprachige Eltern zur Förderung des Erwerbs der deutschen Sprache unternommen werden?
- 3.) Wie sehen Sie die durchgängige Sprachförderung vom Kindergarten bis zur Schule gewährleistet und umgesetzt?
- 4.) Das Essen in Kindergarten und Schule wurde insbesondere für die jüngsten Freiburger:innen neu konzipiert. Sollte sich nun herausstellen, dass weniger Kinder in den Einrichtungen essen, würden Sie die Umstellungen nochmals überarbeiten und wenn ja in welchen Bereichen?
- 5.) Welche Möglichkeiten sehen Sie als Gemeinderatsmitglied, dass zukünftige Gebührenerhöhungen für Kitas/KiGas vermieden werden? Wie werden Sie sich persönlich dafür einsetzen?
- 6.) Wie schätzen Sie die Entwicklung der Kitaqualität in den nächsten Jahren ein (bezogen auf Gruppengröße, Förderung marginalisierter Gruppen, Verlässlichkeit der Betreuungszeiten) und was werden Sie tun, um sich für die Aufrechterhaltung der Qualität einzusetzen?
- 7.) Es gilt die Erziehungspartnerschaft zwischen den Eltern, den ErzieherInnen und dem Träger. Wie würden Sie die Elternarbeit in den Kitas/KiGas stärken und diese zum Beispiel auch in die KiGa-Richtlinien der Stadtverwaltung Freiburg aufnehmen?
- 8.) Welche Ansätze werden Sie verfolgen, um dem Erzieher:innenmangel zu begegnen und so dem Bedarf an (Ganztages-)Plätzen in Kitas/KiGas nachzukommen?
- 9.) Inwiefern sehen Sie Möglichkeiten, den Ausbau der strukturell verankerten HeilpädagogInnen in Freiburger Kitas/KiGas voranzubringen und das Recht auf einen Platz - auch für Kinder mit einer Behinderung - in den Richtlinien der Stadt abzubilden?
- 10.) Wie kann das benötigte Personal gewonnen werden, um den steigenden und individuellen Bedarf an sonderpädagogischen und inklusiven Schulplätzen zu bedienen?
- 11.) Wie sollte Ihrer Meinung nach Image, Zukunftsfähigkeit und Qualität der Arbeit in der Sekundarstufe I / im besonderen an den (Werk-)Realschulen in Freiburg weiter gefördert werden?

Jokerfrage für das Filmchen:

„Wenn ich 5 Mio Euro zur Verfügung hätte und an die Freiburger Bildungslandschaft für Kinder, Schüler und Schülerinnen denke, würde ich als erstes folgendes (.....) aus diesen Gründen (.....) unternehmen.*